

160/5 1643 September 19., Unterwalden

Schreiben von Sebastian Müller an die die Grafschaft Baden regierenden Orte betreffend Konflikte mit dem Bischof von Konstanz um die Wahl von Amtsträgern für das Stift Zurzach

C Sebastian Müller, alt Landvogt der Grafschaft Baden, informiert die gnädigen Herren und Oberen der die Grafschaft Baden regierenden Orte mit einem gründlichen Bericht über die Situation im Stift Zurzach. Es geht um die Besetzung der Propstei nach dem Tod von Propst Hermann,¹ wobei der Bischof² von Konstanz die Besetzung in Eigenregie vorgenommen hat. Nach altem Brauch würde dies in die Zuständigkeit des jeweiligen Landvogts von Baden gehören. Müller hat darum in der Kanzlei und im Schloss die alten Dokumente betreffend die Wahl von Amtsträgern im Stift Zurzach hervorgesucht und erläutert diese für die Adressaten.³

Zudem werden erwähnt:

Stadlin,⁴ im April verstorbener Kustos; Bossard,⁵ von Zug, Landvogt; Aufdermaur,⁶ von Schwyz, Landvogt; Gotthard Schmid, jetziger Propst; Kränzlin, verstorben; Muheim, von Uri; Holdermeyer,⁷ aus dem Stift Münster,⁸ Propst; die Chorherren von Bischofszell; der Legat. Luzern, Schwyz, Unterwalden, Zug, Baden, die deutsche Nation, Rom, der Heilige Stuhl, die V katholischen Orte, der Markt in Zurzach, Konstanz.

¹ Johann Theodor Hermann, vgl. *Helvetia Sacra* II/2, 618.

² Johann VI. von Waldburg-Wolfegg.

³ Vgl. dazu auch EA V 1, 1686-1687 (Art. 140-144).

⁴ Jakob Stadlin, Kustos des Stifts Zurzach.

⁵ Leonhard Bossard, Landvogt der Grafschaft Baden 1611-1613.

⁶ Johann Gilg Aufdermaur, Landvogt der Grafschaft Baden 1623-1625.

⁷ Christoph Holdermeyer, Propst des Stifts Zurzach.

⁸ Beromünster.

AH 160, Bl. 25-26.
Original.
